

Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 4. August 2016**Die Reisen von Senator Günthner – Viele Meilen, wenig Ertrag?**

Aus der Antwort auf eine Kleine Anfrage der Fraktion der FDP zum Thema Auslandsreisen des Senats (Drs. 19/374) geht hervor, dass Senator Martin Günthner seit Anfang 2014 über 80 Tage im Ausland verbracht hat. Als politisches Ereignis vieler Reisen wurde neben der Unterstützung bei der Ansiedlung von Unternehmen aus den besuchten Ländern auch der Kontaktaufbau zu relevanten Akteuren in den besuchten Ländern angegeben.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Unternehmen haben sich aufgrund der Reisen von Senator Günthner im Land Bremen angesiedelt?
2. Wie viele Arbeitsplätze sind im Land Bremen aufgrund der Auslandsreisen von Senator Günthner und der daraus folgenden Ansiedlung von Unternehmen im Land Bremen entstanden, und wie viele Arbeitsplätze sind aufgrund der Reisen von Senator Günthner und daraus folgender Investitionen in Bremen gesichert worden?
3. Welche konkret benannten Unternehmen mit wie vielen Arbeitsplätzen haben sich aufgrund welcher Reise von Senator Günthner im Land Bremen angesiedelt?

Lencke Steiner und Fraktion der FDP

D a z u

Antwort des Senats vom 13. September 2016

1. Wie viele Unternehmen haben sich aufgrund der Reisen von Senator Günthner im Land Bremen angesiedelt?
2. Wie viele Arbeitsplätze sind im Land Bremen aufgrund der Auslandsreisen von Senator Günthner und der daraus folgenden Ansiedlung von Unternehmen im Land Bremen entstanden, und wie viele Arbeitsplätze sind aufgrund der Reisen von Senator Günthner und daraus folgender Investitionen in Bremen gesichert worden?
3. Welche konkret benannten Unternehmen mit wie vielen Arbeitsplätzen haben sich aufgrund welcher Reise von Senator Günthner im Land Bremen angesiedelt?

Die Fragen 1 bis 3 werden zusammen beantwortet:

Bremen ist seit jeher ein international ausgerichteter Handels- und Wirtschaftsstandort und verfügt seit Jahren über die höchste Exportquote aller Bundesländer (55,7 % in 2015). Neben den in Bremen ansässigen großen Unternehmen zählen auch mittelständische Firmen aus Bremen in vielen Wirtschaftszweigen zu den Weltmarktführern und tragen zum Exporterfolg bremischer Güter bei. Insgesamt verfügen rd. 3 000 Bremer Unternehmen über internationale Geschäftsbeziehungen.

Bremen ist attraktiv für internationale Ansiedlungen und belegte nach einer Studie der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft aus dem Jahr 2015 bezüglich der Zahl der ausländischen Investitionsprojekte zusammen mit Niedersachsen im Bundesländerranking den sechsten Platz.

Der Senat unterstützt die Internationalisierung der bremischen Wirtschaft sowohl durch die Unterstützung der internationalen Geschäftstätigkeit der bremischen Unternehmen wie auch durch die Akquisition von internationalen Investitionen für den Standort Bremen. In dem vom Senat am 11. Februar 2014 beschlossenen Strukturkonzept Land Bremen 2020 ist als strukturpolitisches Ziel definiert, „Bremen als innovativen Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort international zu positionieren“.

Diese Zielsetzung wird im Zusammenspiel vielfältiger Einzelmaßnahmen angestrebt. Hierzu gehören die einzelbetriebliche Förderung von kleinen Unternehmen zur Ermöglichung des Auftritts auf internationalen Fachmessen, internationales Standortmarketing für das Bundesland Bremen (vor allem durch die Repräsentanzen der Wirtschaftsförderung Bremen GmbH [WFB] und anderer bremischer Akteure, Messeauftritte auf strategisch bedeutenden Messen, insbesondere in den Hauptzielmärkten thematisch konzentriert auf die Innovationscluster, Erzeugung von Werbematerial, Internetpräsenz, Social Media), die insbesondere von der Handelskammer Bremen erfolgende Vermittlung von Informationen über internationale Märkte oder der Rahmenbedingungen des Auslandsgeschäfts (rechtliche Rahmenbedingungen, steuerliche Aspekte, Hermes-Bürgschaften etc.) oder auch die Betreuung internationaler Delegationen in Bremen. Seit Anfang 2014 wurden federführend durch den Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen oder in Kooperation mit WFB, Bremerhavener Gesellschaft für Investitionsförderung und Stadtentwicklung mbH (BIS), Handelskammer Bremen und vielen anderen Partnern rund 55 internationale Delegationen in Bremen betreut.

Auch die Vertretung Bremens im Ausland durch Mitglieder des Senats, insbesondere durch Besuche internationaler Leitmessen und -kongresse sowie die Durchführung von Wirtschaftsdelegationsreisen trägt zu der Erreichung der genannten Zielsetzung bei.

Im Rahmen dieser Aktivitäten wird zum einen der Standort Bremen im Ausland präsentiert, zum anderen den mitreisenden Unternehmen die Möglichkeit gegeben, neue Märkte kennenzulernen, bestehende Kontakte zu pflegen und auszubauen sowie neue Geschäftskontakte, z. B. im Rahmen von B2B-Matchmakings oder Netzwerkveranstaltungen aufzubauen. Hiervon haben im Zuge der von Senator Günthner begleiteten bzw. geleiteten Wirtschaftsdelegationsreisen seit Anfang 2014 deutlich über 100 Unternehmen sowie auch wissenschaftliche Einrichtungen Gebrauch gemacht.

Der erfolgreichen Akquisition von internationalen Investitionen am Standort Bremen geht in der Regel ein langwieriger Auswahl- und Entscheidungsprozess geeigneter Standorte durch die ausländischen Investoren voraus. Hierbei wirken vielfältige Einflüsse auf die Entscheidung der Investoren. Durch die genannten Standortmarketingmaßnahmen inklusive der Delegationsreisen von Senator Günthner sowie die Beratungen durch das internationale Team der WFB wird versucht, die Vorzüge des Standorts Bremen im Rahmen dieses Prozesses herauszustellen.

Dies ist im Zeitraum vom 1. Januar 2014 bis heute bei 36 begleitet durch die WFB in Bremen angesiedelten internationalen Unternehmen, die rd. 500 Arbeitsplätze geschaffen und 11 Mio. € investiert haben, erfolgreich gelungen. Eine isolierte Betrachtung der Wirkung einer Delegationsreise auf die Ansiedlungsprozesse ist dabei aufgrund des erwähnten Zusammenspiels vielfältiger Faktoren weder sinnvoll, noch mess- oder statistisch erfassbar.